

Treuer Begleiter seit 90 Jahren

Der „Sportschipper“, das beliebte Revier-Fachmagazin für die Wassersportler in Bremen und umzu, ist der älteste Titel unter den Wassersportmagazinen, die seit 2021 in der Boating Unit unter dem Dach der Ebner Media Group erscheinen. Der neue Verlag sichert damit in Zusammenarbeit mit der langjährigen Chefredakteurin Sabine Hell und ihren angestammten Autoren Theo Kruse und Volker Kölling die Tradition der monatlichen Berichterstattung für die Wassersportler aus dem spannenden Revier zwischen Weser und Jade, die sich bis in das Jahr 1932 zurückverfolgen lässt.

Neben vielen Informationen aus dem Revier im redaktionellen Teil des Blattes nutzen heute 55 Vereine aus Bremen und Niedersachsen das Magazin als Plattform für ihre allmonatlichen Vereinsmitteilungen. Und auch die Landesverbände Fachverband Segeln Bremen (FSB), der Landesverband Motorbootsport Bremen (LMB) und der Landesverband Motorbootsport Nieder-

sachsen (LMN) informieren ihre Mitglieder über diesen Weg. Streuverluste gibt es praktisch keine, der Informationsfluss ist gesichert, der direkte Austausch zwischen Lesern und Redaktion rege und die Leserschaft ausgesprochen treu.

1932 erscheint erstmals das Informationsblatt „Der Wassersport auf Weser und Jade“, Vorläufer des heutigen „Sportschipper“

sachsen (LMN) informieren ihre Mitglieder über diesen Weg. Streuverluste gibt es praktisch keine, der Informationsfluss ist gesichert, der direkte Austausch zwischen Lesern und Redaktion rege und die Leserschaft ausgesprochen treu.

1975 schreibt Hans-Otto Busche, der im Jahre 2000 verstorbene langjährige Vorsitzende des Fachverbandes Segeln Bremen (FSB), dass das Mitteilungsblatt seit 20 Jahren erscheint. Demnach wäre der „Sportschipper“ 1955 erstmals als Mitteilungsblatt des Fachverbandes herausgekommen. Der Segel-Fachverband ist 1947 von Busches Vorgänger Carl Böttcher als Reviermagazin in Bremen gegründet worden, wie sich FSB-Ehrenvorsitzender Jochen Nagell erinnert.

Aber es gibt noch einen älteren Vorläufer: „Der Wassersport auf Weser und Jade“ hieß das Heft, das im Verlag Fritz Burghardt, Bremen, ab 1932 gedruckt wurde. Der Inhalt wurde 1936 von Werner Zerling verantwortet. Das Blatt ging an alle angeschlossenen Vereine in Bremen und umzu, 15 an der Zahl, die Auflage betrug 1600 Exemplare. Zu den Vereinen jener Zeit zählten u.a. der Segelverein „Weser“, der Segel-Club „Niedersachsen-Burg“, der Segel-Club „Niedersachsen-Werder“, der Oberweser Segel Verein, der Wassersportverein Hemelingen, die Segelkameradschaft „Das Wappen von Bremen“, die Segler-Vereinigung der Hanseaten, der Segel-Club Blockland, der Wassersportverein Woltmershausen, der Wassersport-

verein Bremerhaven und der Wilhelmshavener Seglerverein. Vereinsmitteilungen waren damals schon Bestandteil des Inhalts, ebenso Bekanntmachungen vom „Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“ und des Deutschen Segler-Verbandes. Der Oberweser SV lud beispielsweise für den 19. Januar 1936 zum Unterhaltungskonzert ins Bootshaus ein. Zur Aufführung gelangten Werke von Mozart, Schubert, Beethoven und Brahms. Abgedruckt wurde auch ein Bericht über einen Törn der damaligen „Wappen von Bremen“ der Segelkameradschaft „Das Wappen

von Bremen“ nach Stockholm im Jahre 1935. Autor war der Jungmann Roland Jeß. Die Holzjacht läuft heute noch als „Klaus Störtebeker“ bei der gleichnamigen Segelkameradschaft in Wilhelmshaven.

Über die „Schipperbörse“ versuchte Joh. Lüthmann einen Käufer für eine geklinkerte Weser-Klassenjolle am Hemelinger Hafen zu finden. Meyerdirks pries seine Yachtsegel ebenso an wie die Segelmacherei von Friedrich Beilken in der Bahnhofstraße 6 in Vegesack. Die im Jahr 1855 gegründete Firma J.H. Jaeger & Eggers inserierte Bootsbeschläge, Seitenbord- und Anhängemotore. Und in einer Gemeinschaftsanzeige versicherten die Drefßler-Brauerei, Haake-Beck, die Hemelinger Actien-Brauerei und die Union-Brauerei AG unisono: „Bremer Bier ist ein Genuß“.

Wie lange „Der Wassersport auf Weser und Jade“ erschienen ist, ist nicht bekannt; vermutlich wurde sein Erscheinen während des 2. Weltkrieges eingestellt. Ebenso im Dunkeln liegt das genaue Wiederaufleben dieser Zeitschrift unter dem neuen Namen „Sportschipper“. Mit Sicherheit gab es den „Sportschipper“ aber ab 1955 regelmäßig jeden Monat – zwölfmal im Jahr, und das seit 67 Jahren. Im Jahr 2000, nach dem Tod von Herausgeber Hans-Otto Busche, überführte Verleger und Chefredakteur Hermann Hell aus Lübeck die in der Region stark verankerte Fachzeitschrift in seinen SVG-Verlag, der 2021 in die Ebner Media



Das beliebte Reviermagazin für Bremen und umzu, der „Sportschipper“, erscheint gesicherten Kenntnissen zufolge seit 67 Jahren, ein früheres Erscheinen ist nicht ausgeschlossen. Die Vorgängerzeitschrift „Der Wassersport zwischen Weser und Jade“ kam erstmals 1932 in Bremen heraus. (Foto: Theo Kruse)

Group überführt wurde. Die Zahl der Vereine im Weser- und Jaderevier hat sich seit der ersten Ausgabe vor 90 Jahren fast vervielfacht, ebenso die Auflage.

Innerhalb der Ebner Media Group bringt die Boating Unit die Wassersportmagazine „Segler-Zeitung“, „segeln“, „Motorboot Magazin“ und „Wassersport-Wirtschaft“ heraus und betreibt die Webseiten SegelReporter.com und motorbootonline.de. Auf den unterschiedlichen Social-Media-Kanälen folgen der Verlagsgruppe etwa 50.000 Follower, die genauso für den Wassersport brennen, wie die Redakteure, Autoren und Grafiker. (Theo Kruse)